

Kroatien. Auf dem neuen Wanderweg „Via Apsyrtides“ lassen sich Cres und Lošinj mit großen Blicken und kurzen Abkühlungen durchqueren.

In elf Tagen über zwei Inseln

VON BRIGITTE BONDER

Die ersten Kilometer der heutigen Etappe haben es in sich. Nach dem Frühstück schultern wir in Beli unsere prall gefüllten Rucksäcke und folgen dem steinigen Pfad hinauf in die Berge. Einige Schafe kreuzen den Weg und blöken neugierig, wenig weiter lädt auf einer großen Wiese ein Labyrinth aus groben Steinen zur Pause. Mittlerweile steht die Sonne hoch am Himmel und wir machen uns rasch wieder auf den Weg. Die Strecke führt zunächst durch schattige Wälder, nagelneue Holzschilder und die blau-weißen Symbole mit dem roten Punkt der Via Apsyrtides zeigen die Richtung zum höchsten Gipfel der kroatischen Insel Cres. Gut 600 Meter ragt der Gorice aus der Adria auf, hier ist die Landschaft karg und kilometerlange Steinmauern zeugen davon, dass die Menschen einst von Landwirtschaft und Schafzucht lebten. Oben angekommen eröffnet sich dann ein herrlicher Weitblick, der fast bis zum Ziel der Mehrtageswanderung im Süden der Nachbarinsel Lošinj reicht.

Elf Tage oder 17 Stunden

Die neue Route Via Apsyrtides ist insgesamt 149 Kilometer lang und verbindet den Norden der Insel Cres mit dem Süden der Insel Lošinj. Der offizielle Endpunkt befindet sich in Radovan auf der noch weiter südlich gelegenen Insel Ilovik. „Vor über zehn Jahren bin ich mit dem Zelt über die beiden Inseln gewandert“, blickt Dalibor Cvitković vom Tourismusverband Lošinj zurück. „Dabei entstand die Idee zur Via Apsyrtides.“ Sobald er Tourismusdirektor war, setzte er seinen Plan um. Der Name war schnell gefunden, denn der Begriff stammt aus der Antike, als die Inseln Cres und Lošinj griechischen Legenden zufolge als Apsyrtides bezeichnet wurden. „Die gesamte Strecke lässt sich am besten in elf Etappen absolvieren“, erzählt der Kroat. „Es gibt aber auch jedes Jahr ein großes Event, bei dem Spitzensportler und Trailrunner sie in etwa 17 Stunden rennen. Das ist sehenswert.“

Wir lassen uns mehr Zeit und machen uns am nächsten Tag auf den Weg zur Inselhauptstadt Cres. Hoch oben am blauen Himmel gleiten einige der selten gewordenen Gänsegeier, links und rechts des Wegs wächst Salbei, der mit seinem betörenden Duft unzählige Insekten anlockt. Schon bald führt die Via Apsyrtides über alte Straßen aus Napo-



Weitblicke erfreuen die Wanderer. Und Schatten. Thomas Sbirowski

leons Zeiten, die nie fertig gestellt wurden. Mächtige Steinquadern pflastern den historischen Weg, dann geht es über schmale Pfade durch Olivenhaine nach Cres. Jetzt ist Zeit für eine Pause. Bunte Häuser säumen den kleinen Hafen, in dem sich ein Restaurant ans nächste reiht. Nach dem Mittagessen nehmen wir uns gleich noch die vierte Etappe vor und spazieren weiter nach Valun zum Bed and Breakfast Palac. „Es kommen immer mehr Urlauber zum Wandern auf die Insel Cres“, weiß Matea Prek-

savec, die hier seit zehn Jahren Zimmer vermietet. „Die beste Zeit dafür ist im September, wenn es nicht mehr so heiß ist.“ Sie öffnet die Tür zum Apartment und empfiehlt noch schnell den Fisch im Restaurant Mamalu, der jeden Tag vom Fischer Marko frisch gefangen wird.

Drei Etappen später führt die Via Apsyrtides im Fischerdorf Osor von Cres nach Lošinj. Einst waren beide Inseln hier verbunden, bis Seefahrer vor vielen Jahrhunderten einen Kanal anlegten. Heute trifft man sich

jeden Tag gegen 17 Uhr am Hafen, wenn die Drehbrücke geöffnet wird und Fischerboote, kleine Yachten und Segler den schmalen Kanal durchqueren. Kühle Drinks zum Spektakel gibt es direkt nebenan an der kleinen Bar des Campingplatzes Preko Mosta. Wir übernachten im Mobilheim mit Brückenblick und erklimmen am nächsten Tag die Inselberge von Lošinj. Waren an diesem Tag die Höhenmeter die Herausforderung, sind es bei der neunten Etappe die schroffen Küstenfelsen. Die Route führt mehrere Kilometer direkt am Meer entlang, Trittsicherheit ist hier gefragt.

Promenaden & Kiefernwälder

Doch die Anstrengung wird belohnt, denn das Ziel ist mit Mali Lošinj der schönste Ort der gesamten Tour. Bunte Häuser reihen sich rund um das Hafenbecken, Urlauber flanieren über die Promenade, kleine Ausflugsboote stechen in See. Für uns steht am nächsten Tag die letzte Etappe an. Über den Lungomare umrunden wir die Halbinsel Čikat mit ihren Kiefernwäldern und wandern auf dem immer wilder werdenden Küstenweg gen Süden. Ein kurzes Bad in einer winzigen Bucht sorgt für Abkühlung, bevor der letzte Anstieg beginnt. Wir folgen dem steinigen Pfad über die Inselmitte, und ein letztes Mal zeigen die blau-weißen Symbole mit rotem Punkt den Weg zu unserem Ziel im Süden der Insel.

AN DER VIA APSYRTIDES

Übernachten: Pansion Tramontana in Beli, direkt am Wanderweg, www.beli-tramontana.com, B&B Palac an der Promenade von Valun, <https://bed-and-breakfast-palac.cresisland.net>

Mare Mare Suites, zentral mit Hafenblick in Mali Lošinj, www.mare-mare.com, Mobilheim Camping Slatina nahe Martinšćica, www.camp-slatina.com, Camping Preko Mosta in Osor, www.jazon.hr

Streckenbeschreibungen und Karten: viaapsyrtides.hr

Die gesamte Wanderung mit teils felsigen Abschnitten und Steigungen lässt sich gut auf elf Tage verteilen; Einsteiger suchen sich einzelne Etappen aus, etwa von Cres nach Valun (Etappe 4) oder von Mali Lošinj nach Veli Lošinj (Etappe 10).

Infos: Tourismusverband der Region Kvarner www.kvarner.hr; Insel Cres www.visitcres.hr; Insel Lošinj www.visitlosinj.hr



Köstliche Belohnung am Abend: der frische Fisch von Mamalu in Valun. Thomas Sbirowski